

Newsletter Januar 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

die Pandemie und die dazugehörigen Einschränkungen haben uns weiter fest im Griff. Wir hoffen jedoch, dass es Ihnen gut geht und sie den Optimismus nicht verlieren. Die Winterferien stehen vor der Tür und leider gibt es in diesem Jahr keine Ferienprogramme. Nutzen Sie und Ihre Kinder die Zeit für gemeinsame Spielenachmittage, zum Vorlesen, wandern in der Natur oder mit Popcorn vor dem Fernseher.

Die FamilienInfo MV hat in den letzten Jahren regelmäßige "Abstecher" in Treffpunkte der Familienarbeit vor Ort unternommen und viele spannende Geschichten, engagierte Menschen und einfallsreiche Aktionen kennengelernt. Das ist nun leider seit der Corona Pandemie nicht mehr möglich. Trotzdem möchten wir weiterhin über die Einrichtungen und ihre Ideen und Strategien zum Kontakthalten berichten. Schauen Sie im [Blog auf unserer Website](#) durch das Schlüsselloch und kommen Sie mit uns gemeinsam auf digitalen Reise durch MV.

Aus dem Sozialministerium...

Aktuelle Corona Maßnahmen mehrsprachig verfügbar

Die seit 11. Januar geltenden neuen Corona-Regelungen sind neben der deutschen Sprache jetzt auch in acht weiteren Sprachen nachzulesen. Kompakt zusammengefasst, unter anderem auf Arabisch, Englisch, Polnisch, Russisch und Vietnamesisch. Auf der Internetseite des Sozialministeriums sind in den einzelnen Fremdsprachen die wesentlichen Maßnahmen der neuen Verordnung verfügbar, als komprimierte Fortsetzung der seit dem 16. Dezember 2020 bestehenden Schutzphase in der Kindertagesförderung (Krippe, Kindergarten, Kindertagespflege, Hort). Sie wird ständig aktualisiert. Damit hätten jetzt nahezu alle Einwohnerinnen und Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern Zugang zu den wichtigsten Regelungen, sagte die Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Reem Alabali-Radovan. Auch sie müssten eine Orientierung bekommen, was derzeit erlaubt ist, und was nicht.

[Pressemitteilung; Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung MV; 11.01.2021](#)

Landesaktionsplan Vielfalt wichtiges Instrument zur Herstellung von Akzeptanz und Toleranz in MV

In der vorgestellten Bilanz werden neben den Auswertungen der einzelnen Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern die Ergebnisse von insgesamt drei empirischen Erhebungen dargestellt. Die durch die Einschätzungen der Ministerien sowie durch die drei Befragungen bzw. Interviews ermittelten zahlreichen Hinweise und Vorschläge auf geänderte und noch ungedeckte Bedarfe wie auch mögliche angepasste und neue Maßnahmen sollen als Ausgangspunkt für eine Fortschreibung des Landesaktionsplanes dienen.

[Pressemitteilungen; Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung MV; 14.1.2021](#)

Ausweitung des Kinderkrankengeldes

Gesetzlich versicherte Eltern können somit im Jahr 2021 pro Kind und Elternteil 20 statt 10 Tage Kinderkrankengeld beantragen, Alleinerziehende 40 statt 20 Tage. Bei mehreren Kindern erhöht sich der Anspruch auf bis zu 90 Tage. „Ganz wichtig: Der Anspruch besteht auch dann, wenn das Kind nicht krank ist, sondern pandemiebedingt zu Hause betreut wird, weil Schulen oder Kitas geschlossen sind oder der Zugang zum Kinderbetreuungsangebot eingeschränkt wurde“, so Drese. Deshalb ist in diesen Fällen auch keine Krankschreibung durch einen Arzt notwendig. Im Bedarfsfall reicht für Arbeitgeber und Krankenkasse eine Bescheinigung von Kita oder Schule. Eltern können das Kinderkrankengeld auch beantragen, wenn sie im Homeoffice arbeiten. Die Höhe des Kinderkrankengeldes beträgt in der Regel 90 Prozent des ausgefallenen Nettoarbeitsentgelts.

[Pressemitteilungen; Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung MV; 14.1.2021](#)

Musterbescheinigung für zur Beantragung von Kinderkrankengeld

Das Sozialministerium stellt auf seiner Homepage für Eltern eine entsprechende [Musterbescheinigung des Bundesfamilienministeriums](#) zur Verfügung. Sie gilt als Nachweis über die Nicht-Inanspruchnahme von Kita, Kindertagespflege oder Schule, wenn Eltern bei ihrer Krankenkasse einen Antrag auf Kinderkrankengeld stellen wollen.

Pressemitteilungen; Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung MV; 21.1.2021

Weitere Neuigkeiten aus der Landesregierung

Ich schenk dir eine Geschichte (Bildungsministerium)

WELTTAG
DES BUCHES
23. APRIL

Lehrkräfte können für ihre Klasse der Jahrgangsstufe 4 und 5 sowie für Willkommens-, Übergangs-, Vorbereitungs- und Förderklassen die Buch-Gutscheine zum Welttag des Buches bis 31. Januar 2021 im Klassensatz bestellen. Bei einem Besuch einer teilnehmenden Buchhandlung können angemeldete Schüler*innen der o.g. Jahrgangsstufen gegen Vorlage eines Buch-Gutscheins kostenlos ein Exemplar des Welttagsbuchs "Ich schenk dir eine Geschichte" erhalten. Die Kosten für das Buch trägt die Buchhandlung. [Welttag des Buches](#)

Ausschreibung "Unser Dorf hat Zukunft" (Landwirtschaftsministerium)



Der Wettbewerb wird alle drei Jahre ausgerufen. Ziel des Wettbewerbes ist eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements; die Entwicklung gemeinschaftlicher Perspektiven; die Stärkung der dörflichen Identität sowie die Erhaltung und Pflege von Natur und Umwelt.

Teilnahmeberechtigt sind alle politisch selbständigen Gemeinden oder räumlich geschlossene Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter mit bis zu 3.000 Einwohner*innen. Die Gemeinden können sich für den Kreiswettbewerb bis zum 30. Mai anmelden. [Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"](#)

Unternehmer*in des Jahres 2021 (Wirtschaftsministerium)



Die Bewerbungsphase für den landesweiten Preis der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern hat begonnen. Ziel ist es, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leistungen zu würdigen. Der Preis wird 2021 zum vierzehnten Mal landesweit ausgelobt.

Vergeben wird der Preis in drei Kategorien.

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern. Auch wiederholte Vorschläge und Bewerbungen sind zugelassen und willkommen.

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 26. März. [Unternehmer*in des Jahres](#)

Über den Tellerrand geschaut...

Das Lokale Bündnis für Familie Limburg-Weilburg wurde von der Bündnisinitiative als "[Bündnis des Monats Januar](#)" ausgezeichnet. Das Familienbündnis führt bereits seit dem Jahr 2008 regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch: "Mobil und flexibel arbeiten: Chancen und Grenzen für Betriebe und Beschäftigte", "Bündnis im Gespräch: Innovative und familienbewusste Arbeitszeitmodelle der Zukunft" oder "Familienbewusste Unternehmenskultur – Mehrwert für Lokale Bündnisse", so einige Titel. Alle drei Jahre findet zudem der lokale oder regionale Unternehmenswettbewerb "Erfolgsfaktor Familie!" statt, bei dem es um familienunterstützende Maßnahmen am Arbeitsplatz geht. Die Kernziele des Lokalen Bündnisses im Landkreis Limburg-Weilburg sind es, die Familie als "Keimzelle" der Gesellschaft zu stärken und die Unternehmen bei der Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Der Blick in die Praxis

Digital durch die Pandemie

Eine webbasierte Elternsprechstunde einrichten, das Nachbarschaftsprojekt auf Facebook bekannt machen oder selbst produzierte Sprachlern-Videos für YouTube erstellen: Für viele Mehrgenerationenhäuser ist dies mittlerweile Teil ihres Alltags. Das im Rahmen des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus initiierte Corona-Kooperationsprojekt, das durch das Innovationsbüro des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die nebenan.de Stiftung sowie den Verein Deutschland sicher im Netz umgesetzt wurde, hat die Häuser in den vergangenen Monaten dabei unterstützt, ihre Angebote in den digitalen Raum zu verlegen. [Ein Rückblick.](#)

Auf ins neue Bundesprogramm der Mehrgenerationenhäuser

Neben bewährten Querschnittsaufgaben wie der generationen-übergreifenden Arbeit, der Sozialraumorientierung sowie der Ermöglichung und Unterstützung des freiwilligen Engagements vor Ort liegt der Fokus der Mehrgenerationenhäuser im neuen Bundesprogramm auch auf der Stärkung der Teilhabe der Menschen im jeweiligen Sozialraum. Als eines von rund 20 Fachprogrammen im gesamtdeutschen Fördersystem setzt sich das Bundesprogramm dafür ein, dass die Menschen überall in Deutschland eine soziale Infrastruktur vorfinden, die ihnen Gemeinschaft, Hilfe im Alltag und Chancen bietet und sie dazu einlädt, sich aktiv einzubringen. Den Startschuss für das Programm gibt Bundesministerin Franziska Giffey am 23. Februar im Rahmen einer digitalen Auftaktveranstaltung.

Kultur-Mobil für die KULTURBÖRSE Gnoien

Die Idee des Kultur-Mobils wurde entwickelt, damit alle Menschen, die selbst kein Auto haben oder nicht fahren können, die zahlreichen Angebote der KULTURBÖRSE Gnoien am Nachmittag und Abend nutzen können. Dadurch wird eine qualitativ hochwertige Daseinsvorsorge auf dem Land im wahrsten Sinne des Wortes „befördert“. Alle Menschen – ob jung oder alt, aus Nah oder Fern, ob gut oder schlecht zu Fuß – sollen so gleichermaßen die Möglichkeit haben, an kulturellen Angeboten in der Region teilzuhaben. Es wird also ein Kultur-Shuttle eingerichtet, der sofort startet, wenn es normal weitergeht.

Elterntelefon im Bürgerhus

Im Januar und Februar haben Eltern aus Rostock Groß Klein die Möglichkeit am „Elterntelefon im Bürgerhus“ ihre Sorgen oder Fragen per Telefon mit einer Mitarbeiterin des AWO Bürgerhus zu besprechen. Hierbei kann es um alltägliche Probleme oder sonstige Anliegen gehen. Erreichbar ist Frau Morche jeweils dienstags 14:00-16:00 Uhr und mittwochs 10:00-12:00 Uhr unter der Telefonnummer 0381 1217355.

Was ändert sich 2021

Ab Januar diesen Jahres sind viele neue Gesetze und Gesetzesänderungen in Kraft getreten. In unserem [Blog-Artikel](#) haben wir eine kleine Übersicht wichtiger Änderungen für Familien zusammengestellt.



Medien-Tipp

Noch immer sind Schulen und Kindergärten geschlossen, und fast alles wird in die eigenen vier Wände verlagert: Unterricht, Arbeit, Freizeit und sogar Sport. Vielen Eltern geht langsam die Puste aus. Und auch die Ideen, wie man Kinder sinnvoll beim Distanzlernen unterstützen oder den Tag über beschäftigen kann.

[FLIMMO](#) hat zahlreiche Tipps zusammengestellt, die Eltern und Kindern durch die Zeit im Lockdown helfen können – mit und ohne Medien.

Wissenswertes zusammengetragen



Stärkung der Medizinischen Hotline für mehr Kinderschutz

Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) verlängert die Laufzeit des Projekts „[Medizinische Kinderschutzhotline](#)“ bis einschließlich Dezember 2024. Zudem steht die Hotline seit dem 01. Januar 2021 auch Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Familiengerichte zur Verfügung. In einer externen Evaluation der Medizinischen Kinderschutzhotline wurde bestätigt, dass es einen anhaltend großen Beratungsbedarf bei den medizinischen Berufen zum Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt. 98,6 Prozent derjenigen, die sich an die Hotline wendeten, bewerteten die Beratung als hilfreich bis sehr hilfreich.

Rufnummer der Medizinischen Kinderschutzhotline: 0 800 / 19 210 00

Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz

Nach dem Entwurf soll folgende Formulierung aufgenommen werden (neuer Text unterstrichen): „Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft. Die verfassungsmäßigen Rechte der Kinder einschließlich ihres Rechts auf Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten sind zu achten und zu schützen. Das Wohl des Kindes ist angemessen zu berücksichtigen. Der verfassungsrechtliche Anspruch von Kindern auf rechtliches Gehör ist zu wahren. Die Erstverantwortung der Eltern bleibt unberührt.“

[Zur Pressemitteilung vom BMFSFJ](#)

Weiterbildung "Schatzsuche" für pädagogische Fachkräfte

Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kindertagesstätten und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) entwickelt. Es folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen richtet sich auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden gefördert. Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung MV e. V. befähigt pädagogische Fachkräfte das [Elternbildungs-Programm "Schatzsuche"](#) eigenständig in ihrer Kita umzusetzen. Dafür erhalten sie alle Materialien, die für die Durchführung notwendig sind. Die Weiterbildung besteht aus 6 fachlichen Modulen.

Projektförderfond Kulturelle Bildung M-V 2021

Sie möchten künstlerisch-kreative Bildungsprojekte umsetzen und sind auf der Suche nach einer geeigneten Förderung? Bewerben können sich sowohl Institutionen als auch Kunst- und Kulturschaffende, die in der kulturellen Bildungsarbeit aktiv sind bzw. davon profitieren. Insgesamt stellt der KuBi-MV Fonds dafür 100.000 € zur Verfügung. Förderschwerpunkte des KuBi-MV Fonds sind insbesondere inklusive sowie frühkindliche Bildung, lebenslanges Lernen und Vorhaben unter Berücksichtigung ländlicher Räume. Alle notwendigen Informationen rund um die Projektbeantragung finden Sie [HIER](#).

Beste Schülerzeitungen aus MV stehen fest

15 Schülerzeitungsredaktionen aus dem ganzen Land haben ihre Zeitungen an den Jugendmedienverband geschickt. Zu den verdienten Siegern unter den Zeitungen von Grundschulen gehören die Schülerzeitung „Kalli“ aus der Grundschule Karl Krull in Greifswald, die „Coole Carbäk Storchenpost“ der Schule an der Carbäk in Broderstorf, „Schulhofgeflüster“ der Grundschule Binz sowie der „MAG.net“ von der Grundschule Marlow. Unter den Gewinnern der Schülerzeitungen von Regionalen Schulen finden sich die „Gingster Welle“ von der Ostseeschule Ückeritz, die „Knuutsch“ von der Werner-von-Siemens-Schule Schwerin und die „Gingster Welle“ der Regionalen Schule mit Grundschule in Gingst. Bei den Gymnasien setzten sich die Redaktion des „fsz – der durchblick“ von der Freien Schule Zinnowitz, der „Stichling“ vom Friderico-Francisceum Gymnasium Bad Doberan sowie das „Käthe-Blatt“ Musikgymnasium Käthe Kollwitz Rostock durch. Die genauen Platzierungen aller Preisträger werden zur **Preisverleihung am 19. April 2021 in Rostock** bekanntgegeben.

Termine und Veranstaltungen

- Online-Seminare der [familienbildung deutschland](#) u.a. zu folgendem Thema "Kommunikation im digitalen Raum- Familienbildung in Videokonferenzsystemen", **02. Februar**
- **Neubürger*innen Stammtisch vom [Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte](#)**: Stammtisch goes DIGITAL am 11. Februar, um 18:00 Uhr mit dem Fokus auf dem Ort Stavenhagen
- **3. [Fachtagung der Initiative Klischeefrei](#)** "Tschüss Klischees, hallo Talente!" am 09. März
- Schabernack e.V. bietet mehrteilige Kursreihe zum Thema "[Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen](#)" für Fachkräfte sowie Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit, ab März 2021
- [Erfolgsfaktor Familie](#) mit breitem Veranstaltungskalender rund um die Themen Vereinbarkeit, mobiles Arbeiten, Führung sowie Beruf und Pflege
- Transfertage des [Landeszentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit MV](#) in M-V „Gemeinsam – wie sonst?! Aushandlung macht Partnerschaft“, 27. und 28. Mai

Kinder Uni digital

Weil die Kids derzeit nicht an die Hochschule Wismar kommen können, kommt die [KinderUni Wismar](#) zu ihnen nach Hause. Die Online-Vorlesungen werden aufgezeichnet und stehen anschließend für das gesamte KinderUni-Studienjahr bereit.

nächstes Vorlesungsthema und Termin:

"Warum gibt es einen Denkmalschutz?", 26. Februar

Zum Nachlesen

Familie heute.
Daten, Fakten, Trends
Familienreport 2020

Daten.Fakten.Trends - Familienreport 2020 veröffentlicht

Wie leben Familien heute? Wie ging es Familien im Corona-Lockdown? Wie haben sich Einkommen, Erwerbstätigkeit und Partnerschaftlichkeit in Familien entwickelt und wie steht es um die Familienfreundlichkeit der Unternehmen? Sind Familien in der Krise? Antworten

auf diese und andere Fragen bietet die 7. Ausgabe des [Familienreports](#) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Eltern-Corona Befragung

Aufschluss darüber, wie es Familien im Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 erging, gibt die repräsentative [Eltern-Corona-Befragung](#), die das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag des Bundesfamilienministeriums im April und Mai 2020 unter Eltern durchgeführt hat. Sie zeigt: Die Corona-Pandemie mit ihren Risiken, Ängsten und Beschränkungen hat insbesondere auch Familien vor große Herausforderungen gestellt und das Familienleben beeinflusst und verändert.

Europäischer Gleichstellungsindex 2020 veröffentlicht

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Gleichstellung von Frauen und Männern im täglichen Leben und in der Arbeitswelt aus? Zentrale Fragen sind: Welche neuen Risiken entstehen für Frauen durch geschlechtsspezifische Gewalt im digitalen Raum? Können Algorithmen diskriminierend sein? Welches Potenzial bietet die Digitalisierung im Bereich unbezahlte Sorgearbeit, die meistens von Frauen übernommen wird?

Der [Gleichstellungsindex 2020](#) bescheinigt der EU große Defizite bei der Gleichstellung der Geschlechter. Auf einer Skala von null bis 100 Punkten erreicht sie lediglich 67,9 Punkte. Das bedeutet, dass die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern europaweit erst zu zwei Dritteln verwirklicht ist. Besonders großer Handlungsbedarf besteht bei der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in Führungspositionen in Politik und Wirtschaft.

ISBW gGmbH
Diana Wienbrandt
Markt 12
17235 Neustrelitz
Deutschland

03955584039